Ein deutsches Tagblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Montag, 7. Juli 1913 | 4 Seiten—No. 100

Schreckliche Kriegsverluste!

Tausende Serben und Bulgaren in zehntägigem Kampfe erschlagen.

London, 7. Juli.—Erst heute nach einem zehntägigen, fortwährenden Kampfe zwischen Bulgaren und Serben in Macedonien erhält man einen ungefähren Einblick in die furchtbare Lage der Dinge, welche auf dem Kriegsschauplatz herrschen. Furchtbarere Verluste von Menschenleben hat der Krieg der Verbündeten gegen die Türken nicht aufzuweisen gehabt, wie die jüngsten Kämpfe zwischen Bulgaren einerseits und Serben sowie Griechen andererseits. Besonders stark gelitten haben die Serben und nach und nach wird die Bevölkerung des unglücklichen Landes darauf vorbereitet, daß die Verluste an Menschenleben fürchterlich sind. Mit wechselndem Glück haben Bulgaren und Serben in den Thälern des Vardar und Vregnalnitza Flusses gekämpft. Heute aber deutet alles darauf hin, daß die Bulgaren im Vortheil sind und sich auf serbischem Gebiet festgesetzt haben. Sie stehen nur 45 Meilen nördlich von Nisch, der stärksten Festung Serbien's.

Südlich von Istip stehen sich 200,000 Serben und Bulgaren gegenüber; die Serben haben dort unter ungeheuren Verlusten dem Vordringen der Bulgaren Halt geboten. Pardon wird von keiner Seite gegeben. Drei serbische Regimenter wurden vollständig aufgerieben. Die Bulgaren scheinen den Griechen nur schwachen Widerstand zu leisten, denn diese dringen unaufhaltsam vor. Thatsache ist, daß Bulgarien seine ganze Kraft gegen Serbien gerichtet hat, um sich dieses starken Feindes zuerst zu entledigen und dann mit allen verfügbaren Truppen gegen die Griechen zu marschiren. Montenegro hat mit Serbien und Griechenland gegen Bulgarien gemeinsame Sache gemacht; und Rumänien wird sich dem Bunde anschließen. Auch die Türkei wird aus den gegenwärtigen Kämpfen der feindlichen Brüder Nutzen ziehen und gedenkt, sich den Feinden Bulgarien's anzuschließen.

Mißlungener Bankraub.

Portland, Ore., 7. Juli.—Ein einsamer Räuber drang, mehrere Revolver im Gürtel, in die First State Bank of Milwaukee, in einem Vororte von Portland, und zwang den Kassierer A. Bolstead mit vorgehaltenem Revolver Aufstellung an der Wand, das Gesicht der letzteren zugekehrt, zu nehmen, worauf er sich eines großen Haufen Goldgeldes bemächtigte, um sich dann davonzumachen. Eine Bürgerwehr setzte ihm nach und hatte ihn bald erwischt. Er gab seinen Namen mit Virgil Perrine, und sein Alter mit 20 Jahren an. Er will soeben erst von St. Louis gekommen sein.

Problem gelöst.

Washington, Pa., 7. Juli.—Distriktsanwalt Miller löste heute eine Streitfrage, als er unter die hiesigen Hospitäler drei Fässer mit Bier und 10 Gallonen Whiskey vertheilte, die in einer Razzia zu Canonsburg und West Zollarsville konfiszirt wurden. Über die Verfügung der Getränke entstanden Meinungsverschiedenheiten, da sie weder verkauft noch den Eigenthümern zurückgegeben werden durften. Schließlich einigte man sich dahin, die Spirituosen den Hospitälern zu überlassen.

Kaiser dankt Papst.

Rom, 7. Juli.—Der Papst empfing den preußischen Gesandten Dr. v. Mühlberg in Privataudienz. Dr. von Mühlberg überbrachte dem Pontifex ein Handschreiben des Kaisers, in dem dieser dem Papst seinen Dank für dessen Glückwünsche anläßlich der kürzlichen Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers ausspricht.

Kaiser als Schiedsrichter.

Berlin, 7. Juli.—Kaiser Wilhelm hat sich erbötig gezeigt, in der zwischen Bulgarien und Rumänien ausgebrochenen Streitfrage betreffs Gebietsabtretung an Rumänien zu vermitteln. Da sich Rumänien aber bereits den Feinden Bulgarien's angeschlossen hat, fürchtet man, daß des Kaisers Offerte zurückgewiesen werden wird.

Stinner's Elbow Macaroni—bei allen Grocers. Gemacht in Nebraska.

Deutschland's Wachsthum.

Der Aufschwung der Industrie geht unerreicht da.—Des Kaisers Dank.—Italien's Königspaar abgereist.—Verschiedenes.

Berlin, 7. Juli.—Welchen erstaunlichen Aufschwung das Deutsche Reich auf dem Gebiete der Industrie seit dem Jahre 1888 genommen hat, geht aus einem mit großer Gewissenhaftigkeit zusammengestellten statistischen Berichte hervor, der in Verbindung mit dem silbernen Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms des Zweiten veröffentlicht wurde. Es ist nunmehr eine feststehende Thatsache, daß Deutschland England als Produzent überflügelt hat. Während der letzten 25 Jahre ist Deutschlands Einfuhr von $818,000,000 auf $2,541,000,000 und seine Ausfuhr in derselben Zeit von $798,000,000 auf $2,146,000,000 gestiegen. Im Jahre 1888 wurden 81,000,000 Tonnen Hart- und Weichkohlen gefördert. Für das Jahr 1912 beläuft diese Zahl sich auf 259,000,000 Tonnen. Im Jahre 1888 wurden 4,300,000 Tonnen Roheisen produziert, im Jahre 1912 hingegen 17,800,000. Die Einfuhr von Rohbaumwolle stellt sich für das Jahr 188 auf 913,000 Ballen, gegenüber 2,276,000 Ballen im letzten Jahre. Einen erstaunlichen Aufschwung hat die „elektrische Industrie" genommen. Das bedeutsamste Unternehmen dieser Art hat seit dem Jahre 1888 sein Betriebskapital um das Zwanzigfache vergrößert. Auf dem Gebiete des Maschinenwesens hat sich eine wahre Revolution vollzogen. Die Leistungsfähigkeit ist um das Mehrfache gestiegen und die Qualität der fertiggestellten Fabrikate ist eine derartige, daß Deutschland nach dieser Richtung hin jeden Vergleich mit dem Ausland siegreich bestehen kann. Und bei diesem industriellen Aufschwung ist die Bevölkerungszahl des deutschen Landes im Verlaufe des letzten Vierteljahrhunderts um 19 Millionen angewachsen.

Kaiser Wilhelm hat dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, unter dessen oberster Leitung es soeben gelungen ist, die Wehr- und Deckungs-Gesetze unter Dach und Fach zu bringen, die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden verliehen.

König Viktor Emanuel und Königin Helene sind nach Stockholm abgereist, um das schwedische Königspaar zu besuchen. Das Publikum erging sich zum Lebewohl in rauschenden Ovationen. Während des Tages konferirten der Reichskanzler v. Bethman-Hollweg und der italienische Minister des Aeußeren, Marquis di San Giuliano, sowie der Staatssekretär des Aeußeren v. Jagow und der italienische Botschafter Bollati in der eifrigsten Weise.

Es ist noch kein Nachfolger für General Hosias v. Heeringen ausgesucht, der (wie bereits in der „Tribüne" kurz gemeldet) als Kriegsminister (seit dem 12. August 1909) abgedankt hat. General v. Heeringen ist übrigens zum Generalinspektor des zweiten Armeekorps ernannt worden, mit Hauptquartier in Berlin. Der frühere Generalinspektor v. d. Goltz (70 Jahre alt) ist verabschiedet worden.

Kaiser Wilhelm hat aktiven Heeresoffizieren und Gemeinen gestattet, an den Olympischen Wettspielen von 1916 theilzunehmen.

Die deutsche Justiz ist so wenig unfehlbar, wie irgend eine andere, —aber wenn sie in unseren Tagen einen Fehler macht, so zahlt sie wenigstens dafür. Johann Beyer wurde vor jetzt 18 Jahren in einen Meineidsprozeß verwickelt, schuldiggesprochen und zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt. Er betheuerte seine Unschuld. Im Jahre 1911 gelang es ihm endlich, eine Neuverhandlung des Prozesses zu erwirken, und dabei wurde er schließlich freigesprochen. Jetzt hat das Provinzialgericht in Dortmund ihm als Entschädigung für seine ungerechte Einkerkerung die Summe von 20,800 Mark zugesprochen, nebst einer Pension von 1900 Mark pro Jahr bis zu seinem 65. Lebensjahre.

Großfeuer.

Portland, Ore., 7. Juli.—Ein Riesenfeuer suchte im Verlaufe der letzten Nacht diese Stadt heim und zerstörte u. a. die Multomah Trunk & Baggage Factory und das Lager der Monarch Lumber Co. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $850,000.

— B. F. Burn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.

Veteranen reisen heim.

Friedensdenkmal soll auf Gettysburg's Schlachtfeld errichtet werden.

Gettysburg, Pa., 7. Juli.—Die Veteranen haben die Heimreise angetreten. Daß die lange Feier für die alten Männer keine Kleinigkeit war, konnte man wohl an dem ermüdeten Gang nach dem Bahnhofe wahrnehmen. In dem hatten sich wenige schattige Plätze, wo sich die alten Soldaten vor der Sommergluth schützen konnten, während sie auf ihre Züge warteten, die sie der Heimath entgegenführen sollten. Es erforderte viele Eisenbahnzüge, um die 50,000 Veteranen zu befördern, obwohl jeder Zug aus 12 Waggons bestand.

Was dieses große Lager bedeutet hat, läßt sich auch daraus entnehmen, daß der große Flächenraum, wo die Zelte standen nebst allen Attributen eines Feldlagers, so mitgenommen ist, daß es Monate lang dauern wird, bis er seinen ursprünglichen Zustand wieder erlangt hat.

Schon vor einiger Zeit wurde geplant, auf dem Schlachtfelde ein großes Friedensdenkmal zu errichten, der Plan jedoch fiel damals durch. Colonel Andrew Cowan von Louisville, Ky., hat den Plan wieder belebt und ist nach Washington gereist, um den Kongreß zur Verwilligung von $1,000,000 für diesen Zweck zu veranlassen.

Hapag generös.

New York, 7. Juli.—Dr. Karl Buenz, der General-Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, hat dem Mayor mitgetheilt, daß $15,344, der Erlös aus 30,688 verkauften Karten für den Besuch des Dampfers „Imperator", für wohlthätige Zwecke zur Vertheilung gelangen sollen. Herr Buenz stellt den Bürgermeistern von New York City und Hoboken je $5000 zu diesem Behufe zur Verfügung. Die verbleibende Restsumme von $344 hat die Linie selbst vertheilt, wie folgt: Deutsches Seemannsheim in Hoboken $2500; Deutsche Gesellschaft der Stadt New York $500; Deutsches Hospital und Dispensary in Manhattan und Deutsches Hospital in Brooklyn je $500; Wartburg Farmschule und Isabella-Heimath je $672.

Beamter und „Bootlegger" getödtet.

Champain, Ill., 7. Juli.—Der Polizist Thomas Dodsworth und Polizeichef Keller versuchten, den „Bootlegger" Ray Williams zu verhaften. Dieser leistete Gegenwehr und während des Kampfes wurden Dodsworth und Williams erschossen. Der Polizeichef und ein Zuschauer des Kampfes Namens Harding wurden schwer verwundet.

Beim Baden ertrunken.

Minneapolis, 7. Juli.—Gestern Abend fanden drei Personen in einem kleinen Landsee nahe der Stadt gelegen beim Baden ihren Tod durch Ertrinken. Die Leichen wurden geborgen.

Schrecklicher Tod.

Olney, Ill., 7. Juli.—Ein riesiger, mit geschmolzenem Glas gefüllter Kessel explodirte. Zwei in der Nähe des Kessels befindliche Arbeiter wurden von der flüssigen Masse zu Tode gebrüht.

Räuber entflieht vom Countyhospital.

Der Straßenräuber Marvin De Lor, der nebst einem Kumpan vor einigen Monaten den Stadtclerk Duff von Council Bluffs anfiel und auf der Flucht durch den Polizist Leroy Wade verwundet wurde, ist aus dem Countyhospital entsprungen. Der Gauner wußte den Eindruck zu machen, als ob er nicht laufen könnte. Trotzdem wurde er scharf bewacht, auch waren ihm alle Kleidungsstücke genommen. So ist es nur möglich, daß er Kleider stahl, oder daß ihm solche von außen zugeschmuggelt worden sind. Er muß zwischen Mitternacht und 2:30 Morgens entflohen sein.

Am 12. August ist Gaswahl.

Am 12. August findet in Omaha die Abstimmung über den neuen Freibrief der Gas Co. statt. Dieser Tag wurde heute von der Gas-Gesellschaft und den Vertretern der Stadt als Wahltag festgesetzt. Man glaubt, daß die Campagne keine ruhige sein wird, da sich mehr Opposition gegen die Ordinanz zeigt, als man ursprünglich annahm. Bekanntlich sind Mayor Dahlman und die Stadtväter einstimmig dafür, während mehrere Bürgervereinigungen eine Campagne dagegen machen wollen

Fanden ein nasses Grab!

Während drei Tagen sind 28 Personen in Gewässern des Staates New York ertrunken.

New York, 7. Juli.—Während der Tage 4., 5., 6. und 7. Juli sind im Staate New York 28 Personen ertrunken. Sieben Jünglinge verloren gestern ihr Leben in der Nähe dieser Stadt und sieben andere konnten nur mit Mühe gerettet werden. In der Nähe von Rochester wurde ein mit mehreren Ausflüglern besetztes Segelboot von einem plötzlich hereinbrechenden Sturm überrascht und kenterte. Vier Insassen desselben fanden ihren Tod; zwei anderen gelang es, schwimmend das Ufer zu erreichen.

Konvention der Färber.

Die Konvention der National Cleaners and Dyers Association beginnt heute im Auditorium. Schon am Sonntag haben sich nahezu 100 Mitglieder der Vereinigung registrirt. Unter den Eingetroffenen befinden sich auch die nationalen Beamten. Es sind: H. H. Morgens von St. Louis, Präsident; W. H. Reeve, Finanzsekretär, von Cleveland; J. F. Ermisch von Terre Haute, Ind., Schatzmeister. Während die Delegaten in allen Omaha Hotels Zimmer belegt haben, ist das Rome Hotel seiner Nähe beim Auditorium wegen der gesellschaftliche Zusammenkunftspunkt. Die Geschäftssitzung begann heute Nachmittag. Mayor Dahlman hieß die Gäste namens der Stadt willkommen, und Präsident Morgens antwortete. Am Abend sind die Färber Gäste der Alfarben in deren Höhle, und für die Damen ist ein Empfang im Hotel Rome arrangirt.

Gehaltserhöhung für städtische Beamten.

Das Generalkomite der Freibriefkommission hat in seinem Bericht die Schaffung des neuen Amtes des Auditeurs mit einem Jahresgehalt von $3000 empfohlen. Die Gehälter für Mayor und Stadtrath bleiben dieselben, das Gehalt des Gesundheitskommissars wird von $3000 auf $3600 erhöht; des Schatzmeisters wird um $500 erhöht, sodaß er von County und Stadt im Ganzen $4500 erhält. Der Fond des Gesundheitsamtes wird auf $30,000, der des Abfuhrsystems auf $40,000 erhöht. Die Verwilligung für Straßenbeleuchtung bleibt auf $70,000 und die Bibliothek erhält $30,000 wie früher. Folgende Zulagen sind vorgesehen: Generalfond von $300,000 auf $375,000, Feuerdepartement von $250,000 auf $270,000, Polizei von $160,000 auf $175,000, Parke von $60,000 auf $80,000; Straßenreinigung von $135,000 auf $145,000.

Süd-Omaha.

Mit dem Schlachthaus für Schweine in Armour's wird bald begonnen werden. Die Kosten stellen sich auf ungefähr $50,000. Der Bau wird ganz aus Stein und Stahl hergestellt werden. Das Schlachten wird jedoch keine Unterbrechung erfahren. Ueber den Bahngeleisen wird ein Viadukt konstruirt und über demselben werden zwei Stockwerke für Ankleideräume für Männer und Frauen gebaut werden. Ueberhaupt wird der Bequemlichkeit der Angestellten in weitgehender Weise Rechnung getragen, u. a. werden auch Bäder eingerichtet.

Als die Polizisten Potach und Quinn an der N-Straße Max Feeney verhaften wollten, feuerte dessen Freund auf Quinn, der Schuß ging jedoch fehl. Der Mann konnte bisher nicht gefunden werden.

Carl Jensen wurde unter der Beschuldigung, ein Charles Krug gehöriges Pferd gestohlen zu haben, verhaftet.

Während Polizeichef Briggs ein Automobil auf seinem Motorcycle verfolgte, überfuhr er John Mismash. Beide Männer erlitten schmerzhafte Quetschungen.

Dr. C. M. Schindel hat wieder die allgemeine ärztliche Praxis in Süd-Omaha aufgenommen. Er ist ebenfalls Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. Der Kontrakt für den Verkauf seiner Praxis in Süd-Omaha ist rückgängig gemacht worden mit der gegenseitigen und herzlichen Zustimmung der interessirten Parteien. Zitweilige Office in seiner Wohnung No. 928 N. 22. Straße. Telephon South 2993.—Anzeige

Wichtige Entscheidung.

Zeitweiliger Aufenthalt im Auslande thut Verleihung des Bürgerrechts Abbruch.

Lincoln, Neb., 7. Juli.—Nachdem ein im Auslande Geborener seine ersten Papiere herausgenommen hat und dann nach der alten Heimath zurückkehrt, so kommt die Zeit seines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten nicht in Anrechnung, wenn er nach der Rückkehr seine zweiten Papiere herausnehmen will. Dies ist die Entscheidung des Distriktrichters Cosgrave. Der infrage kommende Fall betraf A. F. Spader von Lincoln. Der Mann war fünf Jahre in den Ver. Staaten und ging dann nach Schweden zurück, wo er sich fünf Monate aufhielt. Als er um Ausstellung der zweiten Papiere nachsuchte, wurde ihm bedeutet, daß er seinen gesetzlichen Aufenthalt von neuem zu beginnen habe.

Eine Pittsburg Bank geschlossen.

Pittsburg, Pa., 7. Juli.—Die First Savings Bank von Pittsburg, die zweitgrößte Bank der Stadt, wurde heute auf den Befehl des Comptroleurs der Currency geschlossen. Die First National Bank in McKeesport, Pa., ein verwandtes Finanzinstitut, wurde ebenfalls geschlossen. W. S. Kuhn und J. S. Kuhn sind die Hauptaktionäre und sollen sie seit längerer Zeit Verwickelungen mit dem Schatzamt gehabt haben, die zum Schließen der Banken führte. Sobald die Nachricht vom Schließen der Banken bekannt wurde, fand ein Anlauf auf die Pittsburg Sparbank statt, deren Präsident J. S. Kuhn ist.

Geburts- und Sterbestatistik.

Nach der Zusammenstellung der staatlichen Gesundheitsbehörde ereigneten sich in der abgelaufenen Hälfte des Jahres 1913 400 Todesfälle mehr als im Jahre 1912. Die Zahl der Geburten war um 405 Fälle geringer als im Vorjahre. Von den 1883 geborenen Kindern waren 879 Knaben. Die Todesursachen vertheilen sich folgendermaßen: Geburtsschwäche, 685; Lungenentzündung, 658; Altersschwäche, 377; Bright'sche Nierenkrankheit, 289; Gehirnblutung, 304; organische Herzleiden, 449; Schwindsucht, 205. Während der sechs Monate sind 136 Personen den verheerenden Tornados zum Opfer gefallen; acht derselben entfallen auf den Seward Tornado.

Lobeck zurück nach Washington.

Kongreßmann Lobeck ist Sonntag Abend wieder nach Washington abgereist. Die Führer des Hauses haben alle abwesenden Mitglieder ersucht, am Mittwoch in ihren Sitzen zu sein, weil dann über die Henry Resolution abgestimmt wird, welche eine strenge Untersuchung der Lobby-Einflüsse vorsieht.

Blitz schlug ein.

Während des früh heute Morgen stattgehabten Gewittersturmes schlug der Blitz in das Gebäude 3014 Caß Straße ein. J. L. Boyd, der in dem Hause schlief, wurde schlimm verletzt.

Aus dem Staate.

Tecumseh. Letzte Woche wurde hier die Weizenernte eingebracht. Sie ist einfach großartig ausgefallen. Das Getreide ist erstklassig in jeder Beziehung. Der Konkraktpreis beträgt ungefähr 75 Cents per Bushel.—Die Stadt Tecumseh wird neue Raten für elektrisches Licht und Wasser einführen. Das Dorf Cook soll ebenfalls von der Tecumseh Anlage aus mit Elektrizität versorgt werden.

Grand Island. Zwei schwer bewaffnete Männer, J. W. Clark und J. H. Murray, wurden hier nach langer Jagd verhaftet. Sie fuhren auf dem Dach eines Frachtzuges in die Stadt hinein. Sie bewerkstelligten ihre Flucht auf Zweirädern, die sie Knaben fortgenommen hatten, wurden aber schließlich überwältigt.

Lincoln. Die Berichte aus 50 Counties von Nebraska zeigen, daß die mit Weizen bebaute Fläche sich seit dem vorigen Jahre um 19 Prozent vergrößert hat.

Gering. Die 4. Juli Feier begann hier mit einem großen Festzuge, bestehend aus 50 Schauwägen. Ueber 6000 Personen hatten sich eingefunden, um den prächtigen Anblick zu genießen. Am Nachmittage fanden zwei Baseball Spiele statt.

Deutscher Gründer der G. A. R. tödt.

Bloomington, Ill., 7. Juli.—Hier ist Captain Christian Rüstome im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war der letzte der Gründer der „Grand Army of the Republic" und war in allen Veteranenkreisen des Landes wohlbekannt und hochgeschätzt, sowie auch in den Kreisen der Turner. Mit ihm scheidet eine der ältesten Stützen des Deutschthums von Bloomington und der markantesten deutschen Gestalten von Illinois, aus der Welt.

Omaha Plattdeutscher Verein.

Bei der letzten Sonntag stattgehabten Quartal-Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins wurden drei Kandidaten aufgenommen und 2 zur Mitgliedschaft vorgeschlagen. Sieben Mitglieder befinden sich auf der Krankenliste. Das Finanzkomite, das die Sammelliste für die vom Tornado am Ostersonntag heimgesuchten Vereinsmitglieder führte, berichtete, daß unter Vereinsmitgliedern die Summe von $674.05 aufgebracht wurde, welche nach bestem Ermessen an die Geschädigten vertheilt wurde. Dem Komite wurde für die Mühewaltung der Dank des Vereins ausgesprochen und mit Dank entlassen. Aus dem übersichtlichen Finanzbericht ließ sich ersehen, daß trotz der riesigen Ausgaben, welche die Deutsche Hausgesellschaft während der letzten drei Monate aufzuweisen hatte, gut gewirthschaftet worden war. Präsident Rohlff verwies auf die kommende Feier des Deutschen Tages und die Thatsache, daß der Verein beschlossen habe, sich an derselben nach besten Kräften zu betheiligen. Das von ihm ernannte Arrangementskomite besteht aus folgenden Herren: Karl Rimmohr, (dem plattdeutschesten der Plattdeutschen), Wm. Voß, (Maler), John Hertz, Hans Petersen, John Dahmke, Henry Sieck, Rud. Biehl. Es wurde nach längerer Debatte beschlossen, sich von dem Nebraska Plattdeutschen Bund, der am 24. Juli in Papillion tagt, loszusagen. Nur ungern that man dieses; als aber darauf hingewiesen wurde, daß andere plattdeutsche Vereine im Staate sich den Bestrebungen des Bundes gegenüber ablehnend verhielten, und seit dem Bestehen desselben kein Fortschritt zu verzeichnen sei, hielt man es für gerathen, sich loszusagen. Der Sekretär wurde ersucht, den Bund unter Hinweis der Stimmung unter den Mitgliedern des Vereins hiervon in Kenntniß zu setzen. Seitens des Präsidenten des Staatsverbandes Val. J. Peter wurde auf die Dringlichkeit der Erwerbung der Bürgerpapiere aufmerksam gemacht. Präsident Rohlff berichtete über den Empfang, der den auswärtigen Turnern durch Mitglieder des Plattdeutschen Vereins und Sprecher Reiter vom Südseite Turnverein zutheil geworden, und wie die Gäste über die erwiesene Gastfreundschaft des Lobes voll gewesen. Nirgend, so sagten sie, wären sie freundlicher aufgenommen worden, wie gerade hier.

Das von dem Bauunternehmer Wm. Busch unter Leitung des Architekten Guth hergestellte Gewölbe zur Aufbewahrung von dem Verein gehörenden Dokumenten und Werthsachen wurde nach der Versammlung inspizirt und für gut befunden.

Deutscher Damenverein.

Das am Sonntag Nachmittag vom Deutschen Damenverein veranstaltete Kinderfest nahm einen schönen Verlauf. Ein zahlreiches Publikum hatte sich in den Anlagen des deutschen Hauses eingefunden und vergnügte sich mit der lieben Jugend auf's Beste. Sowohl am Nachmittag wie am Abend wurde trotz der Hitze flott das Tanzbein geschwungen. Es war eine recht schöne Feier.

Wegen Zank mit dem Geliebten.

Fräulein Clara Miller, eine Waise, zankte sich Sonntag Nachmittag in Florence Park mit ihrem Geliebten und nahm es sich so zu Herzen, daß sie eine Quantität Säure verschluckte. Schnell angewandte ärztliche Hilfe mag das junge Mädchen am Leben erhalten.

Frachtzug entgleist.

Ein Frachtzug der Union Pacific entgleiste Sonntag Nachmittag drei Meilen südlich von Fort Crook. Zum Glück fuhr der Zug langsam, und so wurde Niemand von der Mannschaft verletzt. Die Frachtwagen bilden einen Trümmerhaufen und die Ladung, bestehend aus Oel, Bauholz, Syrup usw. ist dem Bahnbett entlang verstreut.

Schlachthäuser in Flammen!

Die Morris Anlagen in Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden.

Die Anlagen der Morris Schlachthäuser stehen in Flammen. Um 11 Uhr hatte die Feuerwehr das Feuer noch nicht unter Kontrolle. Es schien, als ob die ganze Anlagen niederbrennen würden. Der Werth des Gebäudes beträgt $300,000. Man glaubt, daß das Feuer im Fahrstuhlschacht des Rinderhauses ausgebrochen ist, und zwar durch Selbstentzündung. Um 11:30, als die Feuerwehr eintraf, stand bereits die ganze Nordhälfte der Anlage im Brand. Sämmtliche verfügbare Löschapparate der Feuerwehr eilten nach der Brandstelle, als die Größe des Feuers bekannt wurde. Omaha sendte mehrere Compagnien Löschmannschaften nach dem Brandplatze.

Später: Der Totalverlust beträgt ungefähr $100,000 und beschränkt sich auf die theilweise Zerstörung des Rinderhauses. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr ist es nur zu danken, daß das Feuer nicht ungeheure Ausdehnung erlangte. Die Bekämpfung des Feuers war durch Wassermangel und die Schwierigkeit, dicht genug an den Feuerherd zu gelangen, sehr erschwert. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen, aber die Frauen und Kinder der Arbeiter umstanden den Feuerherd in dem Glauben, daß Vater und Gatte sich vielleicht in dem brennenden Gebäude befand.

Achtung Sänger!

Die Mitglieder des Männerchors und Orpheus sind hiermit ersucht, sich morgen, Dienstag Abend, pünktlich im Sängerheim einzufinden, um sich von dort aus nach dem Hotel Rome zu begeben, wo sie bei der Festlichkeit zu Ehren der Färbervereinigung mitwirken sollen. Mit Sängergruß, Jakob Kopp, Präs.

Personalnotizen.

Herr Henry Barelmann von Wisner, Neb., hat heute eine Bahnwagenladung Vieh in Süd-Omaha verkauft und stattete auch der Täglichen Omaha Tribüne einen Besuch ab. Herr Barelmann mußte uns sehr günstige Mittheilung über die Ernteaussichten seiner Gegend zu machen.

Herr Jakob Kopp erfreut sich des Besuchs seiner Schwägerin, Frau Kath. Kopp aus Cincinnati, die längere Zeit hier zu verweilen gedenkt.

Bei Herrn John Hoffmann, 27. und Bancroft Straße, gab es gestern Abend eine fröhliche Gesellschaft. An die 30 Mitglieder des Landwehrvereins hatten sich dort mit ihren Familien eingefunden. Der unverwüstliche Herr Oelschläger lieferte mit seinem Automaten die musikalische Unterhaltung. Alle Anwesenden verlebten schöne Stunden.

Herr Gustav Oelschläger hat bereits an die $60 für die Tornadoopfer der Ortschaft Plochingen, Württemberg, kollektirt. Er hofft die Summe auf $100 bringen zu können.

Omaha Getreide-Markt.

Omaha, 7. Juli. 1913.

Harter Weizen—
Nr. 2, 83—83½c.
Nr. 3, 82—83c.
Nr. 4, 80—82c.
Frühjahrs-Weizen—
Nr. 3, 82½—83c.
Nr. 4, 78—82c.
Duram Weizen—
Nr. 2, 81½—83c.
Nr. 3, 81½—82c.
Weißes Korn—
Nr. 3, 58¾—59c.
Nr. 4, 58—59c.
Gelbes Korn—
Nr. 2, 58—58¼c.
Nr. 3, 57¾—58¼c.
Nr. 4, 57½—58c.
Korn—
Nr. 2, 57¾—58c.
Nr. 3, 57½—58c.
Nr. 4, 57—57½c.
Korn keines Grades 51—52c.
Weißer Hafer—
Nr. 2, 39¾—40c.
Standard Hafer 39½c.
Nr. 3, 39—39¼c.
Nr. 4, 38¼—39c.
Malzgerste 56—60c.
Futtergerste Nr. 1, 42—45c.
Roggen—
Nr. 2, 55—55½c.
Nr. 3, 54½—55c.